

AGENDA

Stiftungen unter der Lupe

Vaduz. – Die Stiftung hat in der Vergangenheit einen bedeutenden Teil zur Erfolgsgeschichte Liechtensteins beigetragen. Während der Wirtschafts- und Finanzkrise ist das Instrument jedoch in Verruf geraten. Dies hat zur Folge, dass gegenwärtig zahlreiche Stiftungen gelöst werden. Dadurch werden rechtliche Fragen und Probleme aufgeworfen, welche die Anwender bislang nur in geringem Ausmass oder gar nicht beschäftigt haben. Aus Anlass dieser Entwicklungen konzentriert sich der diesjährige Stiftungsrechtstag an der Universität Liechtenstein auf die bestehenden Stiftungen und widmet sich insbesondere zivil- und gesellschaftsrechtlichen Fragen zu deren Führung und Abwicklung. Dagegen werden Fragen um die Gestaltungsmöglichkeiten bei der Stiftungsrichtung nur am Rande diskutiert. Der diesjährige Stiftungsrechtstag findet am Donnerstag, 24. Oktober, von 8.30 bis 17 Uhr in den Räumen der Universität Liechtenstein in Vaduz statt. Zu den Referenten an der Veranstaltung gehören Experten aus Theorie und Praxis. (ps)

Informationen und Anmeldung unter [www.uni.li/stiftungsrechtstag](http://www.uni.li/stiftungsrechtstag)

IMPRESSUM

Wirtschaft regional

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Quaderer

Redaktionsleitung: Patrick Stahl.  
Redaktion: Christian Koutecky, Stefan Lenherr.

Redaktions-Assistenz: Anita Oehri.

Foto-Journalisten: Daniel Ospelt,  
Daniel Schwendener, Elma Korac.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter),  
Melanie Joos (Innendienst).

Abonnenten-Dienst: Esther Matt.

Druck: SOPAG, 9469 Haag.

Adressen  
Verlag: Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center,  
Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16,  
Fax +423 236 16 17.  
Redaktion: Tel. +423 236 16 23,  
Fax +423 236 16 17,  
E-Mail: [redaktion@wirtschaftregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftregional.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63,  
Fax +423 236 16 69,  
E-Mail: [inserate@wirtschaftregional.li](mailto:inserate@wirtschaftregional.li)  
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,  
E-Mail: [abo@wirtschaftregional.li](mailto:abo@wirtschaftregional.li)  
[www.wirtschaftregional.li](http://www.wirtschaftregional.li)

MEINUNGEN

Risikomanagement als Wettbewerbsfaktor



Von Caroline Voigt\*

Seit Ende des 14. Jahrhunderts, als der erste Seeversicherungsvertrag in den italienischen Stadtstaaten abgeschlossen wurde, hat sich die Welt stark verändert und mit ihr die Versicherungswirtschaft. Die Historie des Versicherungswesens weist aber immerhin eine Konstante auf: Der Grundgedanke, Risiken bewusst einzugehen, zu diversifizieren und sie versicherungstechnisch wie auch betriebswirtschaftlich auszugleichen.

Das Risikomanagement gehört seit jeher zum Kerngeschäft der Versicherer, die über gute und effiziente Instrumente zur Messung und Steuerung von Risiken verfügen müssen. Diese Kompetenz und Stärke sind angesichts der komplexen und dynamischen Risikobilder unserer Zeit mehr denn je gefragt. Die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, die Schuldenkrise und der Kostendruck, Umwelt- und Naturereignisse, Demografie und Vorsorge, der globalisierte Wettbewerb und die Entwicklungen in den Informations- und Kommunikationstechnologien skizzieren das Bild einer Risikogesellschaft mit vielen Variablen.

Der Risikobegriff bringt zum Ausdruck, dass die Unvorhersehbarkeit der Zukunft und nicht planbare oder nicht erwartete Ereignisse den Dingen einen anderen Verlauf

geben können. Der Risikobegriff geht davon aus, dass wir Entscheidungen oft unter unvollkommener Information und mit Unsicherheiten treffen müssen. Es gilt dabei der Grundsatz: Je grösser die Informationsdefizite, desto grösser das Risiko einer möglichen Abweichung vom Plan- oder Zielwert. In einer Welt voller Unsicherheiten legt die Assekuranz ein Sicherheitsnetz für Menschen und Betriebe: Mit professioneller Dienstleistung und Beratung, um die komplexer gewordenen Risiken umfassend zu identifizieren, zu analysieren und zu bewältigen.

«Ohne Risiken gibt es auch kein Wachstum»

Jede Privatperson und jedes Unternehmen braucht ein Risikomanagement, um darauf vorbereitet zu sein, wenn das Risiko Wirklichkeit wird. Risikobewältigung im Privat- und Unternehmensbereich ist vielfach gleichbedeutend mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen, allenfalls kombiniert mit anderen Formen der Risikoabsicherung und risikomindernden Massnahmen. Die Standards, die Versicherungen bei ihrem eigenen Risikomanagement anwenden, gehen jedoch weit darüber hinaus, um die Erfüllung der weit in die Zukunft reichenden Versicherungsleistungen jederzeit gewährleisten zu können. Damit schaffen die Versicherer die Sicherheit, langfristig zahlungsfähig zu bleiben, ganz besonders im kapitalmarkt-abhängigen Geschäft mit Lebensversicherungen und Vorsorge, wo langfristige Garantien gelten.

Der Kollaps einer grossen Versicherungsgesellschaft hätte ähnlich gravierende Auswirkungen auf die Volkswirtschaft wie bei einer Grossbank. Dieser grossen Verantwortung trägt das Risikomanage-

ment von Versicherungen vollumfänglich Rechnung, indem grösstmöglicher Stabilität und nachhaltiger Finanzkraft höchste Bedeutung zukommt.

Das Risikomanagement der Versicherungen definiert sich über die übergeordneten Ziele und die Risikolage der Unternehmen. Wichtige Elemente sind die Anwendung von Kriterien, nach denen die Risiken eingestuft und bewertet werden, die Methoden zur Risikoeermittlung, die klaren Verantwortlichkeiten bei Risikoentscheidungen, die Bereitstellung von Ressourcen zur Risikoabwehr, die interne und externe Kommunikation über die identifizierten Risiken sowie die Qualifizierung der Mitarbeiter für das Risikomanagement. Die Versicherungen ziehen auch die Wahrscheinlichkeit einer überdurchschnittlichen Belastung durch Schadensfälle in das Dispositiv ein, was häufig mit Rückversicherungen zur Eingrenzung von Ansprüchen und Forderungen aus Grossereignissen geschieht.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Versicherungswirtschaft liegt darin, durch die Übernahme von Risiken Wachstum und Innovation zu ermöglichen und Planungssicherheit zu gewährleisten. Das erklärt einerseits, wie differenziert sich die Risikolage von Versicherungsunternehmen darstellt, und andererseits, weshalb die Versicherer einem professionellen Risikomanagement und der Unterlegung der eingegangenen Risiken mit adäquaten Eigenmitteln höchste Priorität beimessen. In einem Geschäft, das massgeblich auf Vertrauen aufbaut, wird ein intelligentes und von den Kunden nachvollziehbares Risikomanagement immer stärker zu einem Werttreiber und zu einem Wettbewerbsfaktor erster Güte. Die Versicherungsunternehmen in Liechtenstein sind gut aufgestellt.

\*Caroline Voigt ist Geschäftsführerin des Liechtensteinischen Versicherungsverbands.

KOMMENTAR



Von Christian A. Koutecky

ES LEBE DER SCHWACHSINN!

Hurra, sie scheint wieder, die Sonne! Damit war bis vor Kurzem nun wirklich nicht mehr zu rechnen. Schliesslich war Weltuntergang angesagt – oder etwas noch Schlimmeres. Bevor es aber so weit kam, haben sie sich doch noch geeinigt, die Amis. Zumindest haben sie ihr unsägliches Wir-lassen-den-Karren-andie-Wand-fahren-Schauspiel kurzzeitig unterbrochen.

Ein Glück! Denn die Anzeichen waren düster, verdammt düster. Selbst die Tiere im Umfeld der grossen Finanzplätze schienen unter der Spannung zusammenzubrechen. Im Frankfurter Zoo wurden Pinguine gesichtet, die nicht mehr fliegen wollten. In der Nähe von London scheuten Kühe jegliche Fleischaufnahme und in New York weigerten sich Goldfische, die Rohstoffpreise der kommenden Wochen und Monate vorherzusagen.

Auch in Liechtenstein waren sie zu spüren, die Vorboten der Apokalypse. Es war kalt, es war nass, es war nicht schön. Viele befürchteten sogar, dass es Winter werden könnte. Es war schrecklich!

Aber dann kam sie, die Erlösung, die Nachricht, welche den Glanz zurückbrachte in verwässerte Kinder- und Anlegeraugen: Der Weltuntergang ist verschoben. Es gibt weiterhin Luft zum Atmen, das Wasser wird sich nicht in eine übel riechende Brühe verwandeln, die uns alle verpestet, und auch ansonsten bleibt alles beim Alten. Das Leben geht weiter. Sogar in Liechtenstein scheint wieder die Sonne – in der Schweiz auch.

Nur die Tiere trauen dem Frieden nicht. So wie die Pinguine, die weiterhin nicht fliegen wollen und sogar Unterstützung von einigen Emus erhalten haben, die es den Frack tragenden Gesellen gleichtun. Das macht nachdenklich! Ist dies ein Vorzeichen, ein Orakel? Kann es sein, dass nichts, aber auch gar nichts besser geworden ist? Und was ist mit den Goldfischen? Warum sprechen sie nicht? Sind sie tatsächlich aus Gold? Und woher kennen sie die Rohstoffpreise?

Und gibt es Leser, welche diese Zeilen für vollkommen schwachsinnig halten? Ihnen sei beschieden, dass sie damit absolut recht haben. Und das ist auch gut so. Schliesslich geht es darum, den Kern der Schmierkomödie der vergangenen Tage in den USA auf den Punkt zu bringen. Und das ist seriös einfach nicht möglich.

ckoutecky@medienhaus.li

Messe- und Eventkalender 2013

24.10. Tagung

LIECHTENSTEINISCHER STIFTUNGSRECHTSTAG  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

25.10. KMU-Tag

WIE KLEINE GANZ GROSSES ERREICHEN KÖNNEN  
Olma-Halle, St. Gallen  
[www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch)

26. bis 27.10. Messe

DORNBIRNER MESSE FÜR KONSUMKULTUR «GUSTAV»  
Messeareal, Dornbirn  
[www.diegustav.com](http://www.diegustav.com)

29.10. CQT-Seminar

NEUES IM STEUERRECHT BEI JURISTISCHEN PERSONEN  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

07.11. CQT-Seminar

GRUNDKURS SORGFALTPFLICHTGESETZ  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

08.11. CQT-Seminar

UPDATE SORGFALTPFLICHTGESETZ  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

07.11. Tagung

VORARLBERGER WIRTSCHAFTSFORUM  
Festspielhaus, Bregenz  
[www.wirtschaftsforum.vol.at](http://www.wirtschaftsforum.vol.at)

08.11. CQT-Seminar

MAC- UND WINDOWS-SICHERHEIT IM BÜROALLTAG  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

13.11. Tagung

WIRTSCHAFTSFORUM LIECHTENSTEIN  
Spoerry-Halle, Vaduz  
[www.wirtschaftsforum.li](http://www.wirtschaftsforum.li)

14.11. Tagung

SUBSTANZANFORDERNIS IN DER PRAXIS  
SAL, Schaan  
[www.ifa-fl.li](http://www.ifa-fl.li)

14.11. After-Work-Lecture

BACK TO THE ROOTS OF INVESTMENT RETURNS  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

14.11. ICQM-Seminar

SORGFALTPFLICHTEN FÜR NEWCOMER – THEORIE  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

14. bis 16.11. Tagung

EUROPEAN IP FORUM IN LIECHTENSTEIN  
Vaduzer Saal, Vaduz  
[www.eu-ipforum.com](http://www.eu-ipforum.com)

23.11. Veranstaltung

INFOTAG DER UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

26.11. ICQM-Seminar

SORGFALTPFLICHTEN FÜR NEWCOMER – PRAXIS  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

28.11. Veranstaltung

BANKING AWARD LIECHTENSTEIN 2013  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche in «Wirtschaft regional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423 236 16 82 oder per E-Mail an [redaktion@wirtschaftregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftregional.li)